



# 5. Hospiz- und Palliativtag im Werra-Meißner-Kreis | 4.11.2016 Kultur- & Kongresszentrum Bad Sooden-Allendorf



## Abschied in Würde

Der 5. Hospiz- und Palliativtag im Werra-Meißner-Kreis findet am Freitag in Bad Sooden-Allendorf statt

**AWO** gemeinnützige Gesellschaft für soziale Einrichtungen und Dienste in Nordhessen mbH

**INFOTAG**  
04.11.2016  
13.00 Uhr

**KURSANGEBOTE 16/17**

Praxisanleiter/in	21.11.2016
Altenpflegehelfer/in in Teilzeit	01.03.2017
Altenpflege (verkürzt)	15.03.2017
Betreuungsassistent/in n. §87b SGB	13.03.2017
Altenpfleger/in	01.09.2017
Altenpflegehelfer/in	01.09.2017

**AWO-Altenpflegeschule Eschwege**  
Goethestraße 2 | 37269 Eschwege  
☎ 05651 227760-0 | eschwege@aps-awo-nordhessen.de  
www.ausbildung.awo-nordhessen.de

... denn Zuhause ist es am Schönsten!

**Die Zwillinge**  
Ihr Pflegedienst

37297 Berkatal • Trift 9  
Tel.: 05657 - 790675

37269 Eschwege • Jestädter Str. 13  
Tel.: 05651 - 3336954

E-Mail: barbara.gernand@gmx.de  
www.pflegedienst-diezwillinge

**MENSCHLICHKEIT PFLEGEN**

61 komfortable Einzelzimmer, stilvoll möblierte Gemeinschaftsbereiche und haus eigene Küche.

**Unser Leistungsangebot:**

- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Vollstationäre Pflege
- Eingestreuete Tagespflege
- Mobiler Mittagstisch

**Der Mensch im Mittelpunkt.**

**EV. ALTENHILFEZENTRUM WITZENHAUSEN**  
Wir beraten Sie gern individuell und ausführlich:  
HAUS SALEM • Am Johannisberg 4 • 37213 Witzenhausen  
Tel. 0 55 42 / 5 03 63 00 • info@witzenhausen-gesundbrunnen.org  
www.witzenhausen-gesundbrunnen.org

in Hessisch Lichtenau !  
05602 9144545

**ascleon Care**  
Ambulante Pflege

**GroA WIZ BSA**

**Häusliche Krankenpflege**  
Medikamentengabe, Wundversorgung, Injektionen, Behandlungspflege

**Leistungen der Grundpflege**  
Hilfe bei der Körperpflege, Ernährung und Bewegung

**Hauswirtschaftliche Versorgung**  
Hilfe beim Reinigen der Wohnung, Einkäufen, Kochen und Waschen

**Verhinderungspflege**  
wenn die eigenliche Pflegeperson aufgrund von Erholungsurlaub oder Krankheit verhindert ist

**Betreuungsleistungen**  
insbesondere für Pflegebedürftige mit Demenz

**Beratungsbesuche**  
wenn Sie bereits Pflegegeld erhalten (nach § 37 Abs. 3 SGB XI)

**Intensivpflege**  
Betreuung von Beatmungspatienten, Portversorgung, enterale und parenterale Ernährung

**Palliative Versorgung**  
Palliative Pflege Tag und Nacht

**Begleitung auch in den letzten Lebensstunden**

**Telefon: 05542/ 500920**

ascleonCare Werra-Meißner GmbH & Co KG  
Am Kesselmarkt 6  
37213 Witzenhausen  
Fax: 05542 50919  
werra-meissner@ascleon-care.de  
www.ascleon-care.de

Von FLORIAN RENNEBERG

■ **Werra-Meißner.** Am Freitag, 4. November, findet der 5. Hospiz- und Palliativtag im Werra-Meißner-Kreis statt. Die kostenlose Veranstaltung im Kultur- und Kongresszentrum in Bad Sooden-Allendorf steht unter dem Motto „Wenn nichts mehr zu machen ist, können wir noch viel tun“.

Der Satz fasse die Hospiz- und Palliativarbeit gut zusammen, sagte das Vorstandsmitglied des Hospiz- und Palliativnetzes Werra-Meißner, Brigitte Kiese. Selbst wenn keine Heilung mehr möglich sei, könne man Symptome lindern und den sterbenden Menschen ihre letzten Wünsche erfüllen. Zudem sei es wichtig, Angehörige im Umgang mit Krankheit und Tod zu unterstützen, diese miteinander zu vernetzen – und manchmal auch vor Überforderung zu schützen. So umfasst die Hospiz- und Palliativarbeit den gesamten Prozess von der Krankheit über den Tod bis hin zur Trauerarbeit.

**Fachvorträge von Fachleuten**

Diese Aspekte spiegeln sich auch im Programm des Hospiz- und Palliativtages wieder (siehe EXTRA-INFO), der alle zwei Jahre an wechselnden Orten im Werra-Meißner-Kreis stattfindet.

Die Leiterin des Zentrums für Palliativmedizin am Malteser Krankenhaus in Bonn, Martina Kern, berichtet beispielsweise über die Spannungsfelder zwischen dem aktiven Gestalten des letzten Lebensabschnitts und dem Zulassen von Hilflosigkeit und Ohnmacht.

Christine Bruker, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Team Alter, Gesellschaft, Partizipation an der Uni Freiburg, referiert über den Beitrag der ambulanten Pflege zu einem würdigen Sterben in den eigenen vier Wänden, und die Geschäftsführerin des Hessischen Instituts für Pflegeforschung, Prof. Ulrike Schulze, stellt die neuesten Ergebnisse zur spezialisierten ambulanten Palliativversorgung vor.



Das Abschiednehmen gleicht oft einem langen Weg.  
Foto: Claudia & Jean-Pierre Seitz

**EXTRA ■ INFO**

**Das Programm**

**9 Uhr:** Begrüßung und Grußworte

**9.30 Uhr:** „Wenn nichts mehr zu machen ist, können wir noch viel tun“ (Martina Kern)

**11 Uhr:** „Zuhause sterben! Zum Beitrag der ambulanten Pflege“ (Christine Bruker)

**12 Uhr:** Vorstellung von hospizlichen und palliativen Angeboten im Werra-Meißner-Kreis

**13.30 Uhr:** „Bedürfnisse – Bedarfe – Bedingungen im Kontext spezialisierter ambulanten Palliativversorgung (Prof. Ulrike Schulze)

**14.15 Uhr:** Spezialisierte ambulante Palliativversorgung im Werra-Meißner-Kreis (Marina Krischeu)

**15 Uhr:** Musik in der Palliativ- und Hospizarbeit“ (Cordelia Fischer)

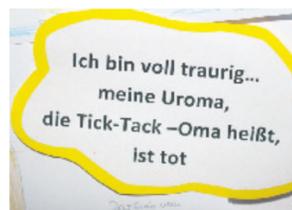


Brigitte Kiese (Mitte, Vorstandsmitglied des Hospiz- und Palliativnetzes Werra-Meißner) mit den beiden Koordinatorinnen des Netzwerks, Marina Krischeu (li.) und Renate Krämer.

Foto: Renneberg



Zum 4. Hospiz- und Palliativtag im Jahr 2014 haben Vorschulkinder der städtischen Regenbogen-Kita in Bad Sooden-Allendorf ihre Gedanken zum Thema Tod, Abschied und Trauer zu Papier gebracht.  
Fotos: Renneberg



Über die Möglichkeiten der Musiktherapie in der Begleitung todkranker Menschen informiert die Musiktherapeutin Cordelia Fischer.

Zudem geht die Koordinatorin des Hospiz- und Palliativnetzes Werra-Meißner, Marina Krischeu, auf die spezialisierte ambulante Palliativversorgung im Werra-Meißner-Kreis ein, und die Mitglieder des Netzwerks stellen ihre Angebote im Foyer des Kultur- und Kongresszentrums vor.

**Angebot für alle Interessierten**

Der Hospiz- und Palliativtag richtet sich an alle, die sich für die Themen Sterben, Tod und

Trauer interessieren, betont Brigitte Kiese. Neben Ärzten und Pflegekräften möchte sie auch möglichst viele Privatpersonen erreichen – zum einen, um bestehende Tabus weiter abzubauen und zum anderen, um die Hospiz- und Palliativangebote des Landkreises publik zu machen. Die sind mittlerweile äußerst umfangreich.

Gemeinsam haben sie alle eins: „Es geht darum, den Menschen bis zuletzt ein Leben in Würde zu ermöglichen“, sagt Brigitte Kiese. Dazu gehöre für viele, zuhause im Kreise ihrer Familie sterben zu können.

...Fortsetzung auf Seite 9